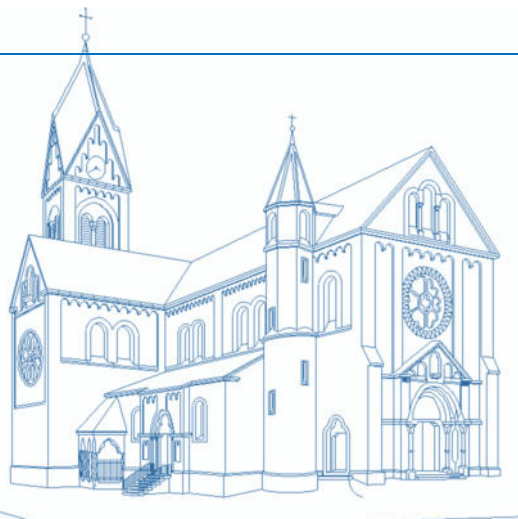


St. Nikolaus

aktuell vom 31. Juli 2022



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Foto: Michael Tillmann

Sommerzeit ist Reisezeit?

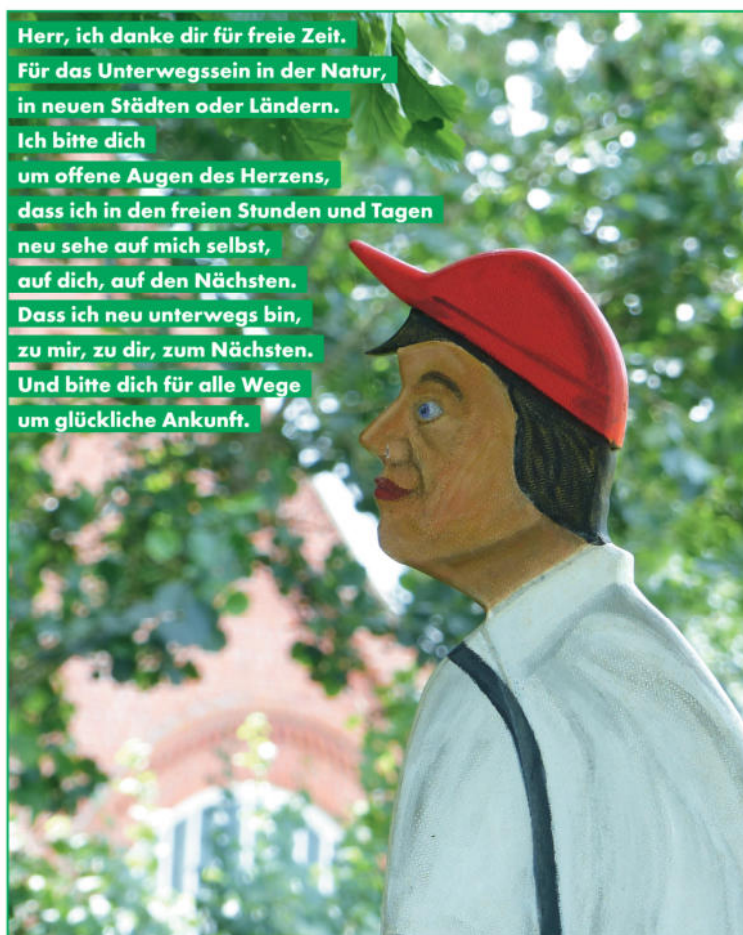
Was früher unwidersprochen galt, ist schon seit längerem keine Selbstverständlichkeit mehr. In den letzten Jahren hat die Corona-Pandemie viele Urlaubswünsche durchkreuzt. Auch die kriegerischen Auseinandersetzungen der vergangenen Monate lassen keine rechte Urlaubsfreude aufkommen. Hinzu kommen noch die ökologischen Bedenken.

Auf der anderen Seite ist es bei vielen Menschen oft so, dass sie innerhalb der eigenen vier Wände kaum zur Ruhe kommen. Immer noch ist irgendwo irgendetwas zu erledigen. Wobei auch eine Urlaubsreise keine Garantie für Ruhe und Erholung ist. Ein Urlaub kann je nach Gestaltung zur Strapaze werden – auch dann, wenn alles klappt.

Mein Gepäck

So gesehen kommt es gar nicht so sehr darauf an, wo ich meine freie Zeit verbringe. Wichtiger ist, was ich im Gepäck habe. Den Wunsch, möglichst viel zu erleben? Die Angst, etwas zu verpassen? Den Drang, dass auch der Urlaub etwas Besonderes und ein Erfolg sein muss – wie steht man sonst vor den anderen da?

Ich kann diese Gedanken zum Teil nachvollziehen. Wenn ich geradezu auf den Urlaub hin fiebere als Höhepunkt eines Jahres, das ansonsten als fad und langweilig empfunden wird. Besonders dann, wenn der Urlaub nicht günstig ist. Ich kann das verstehen und sehe sogleich die große Gefahr des Scheiterns, der Enttäuschung. Aus eigener Erfahrung. Zwei Wochen im Sommer können nicht die restlichen 50 Wochen reparieren. Sie sind immer mit im Gepäck.



Herr, ich danke dir für freie Zeit.
Für das Unterwegssein in der Natur,
in neuen Städten oder Ländern.
Ich bitte dich
um offene Augen des Herzens,
dass ich in den freien Stunden und Tagen
neu sehe auf mich selbst,
auf dich, auf den Nächsten.
Dass ich neu unterwegs bin,
zu mir, zu dir, zum Nächsten.
Und bitte dich für alle Wege
um glückliche Anknüpfung.

Alltag als Urlaubsvorbereitung

Es ist sehr schwer, doch ich glaube, die beste Urlaubsvorbereitung ist der Blick auf den Alltag. Was kann ich hier und jetzt verändern, wenn es mich belastet? Wenn ich weniger im Gepäck habe, bin ich offen für ganz neue bereichernde Erfahrungen. Salopp gesagt und wahnsinnig schwer: Lass ich mich selbst zu Haus, kann ich mich umso einfacher neu finden; egal, wo ich bin.

Die Auszeit

Im Basketball, auch im Handball gibt es die „Auszeit“. Für eine Minute darf das laufende Spiel un-



terbrochen werden. Wenn eine Mannschaft zurückliegt oder unter Druck gerät, ist das „Time-out“ eine Chance, sich neu zu formieren, die eigenen Stärken zu spüren und dann kraftvoll neu ins Spiel zu gehen.

Längst ist der Begriff in die touristische Werbung gewandert: Eine „Auszeit“ verspricht, dem Alltag mit seinen Pflichten, Vorgaben und Zeitrastern zu entkommen.

Aus der Zeit fallen

Auch die Bibel markiert Ruhezeiten, prägt und fordert sie sogar: Nach der Schöpfung segnete Gott *„den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte.“* (Genesis 2,3). Seither ist im Judentum der Sabbat und im Christentum der Sonntag ein geheiligter Ruhetag.

Während des jüdischen Passahfestes, des Wochenfestes und insbesondere des Laubhüttenfestes ist Zeit für anderes. Freude darf sein im und am Leben, und zwar für alle: *„Du sollst an deinem Fest fröhlich sein, du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, die Leviten und die Fremden, die Waisen und die Witwen, die in deinen Stadtbereichen wohnen.“* (Dtn 16,14)

Zeit ist gefüllt – geschenkte Zeit

Und darin liegt ein Impuls: Denn ein wirkliches „Time-out“ ist eine Fiktion: Zeit lässt sich nicht anhalten, und keine Pause ist Stillstand. Die Zeit läuft

immer. Aber wie und womit und mit wem man sie füllt, das lässt sich oft selbst entscheiden. Und das ist dem Menschen geschenkte Freiheit.

Auch Jesus suchte oft Zeiten des Alleinseins, *„um für sich zu sein und zu beten.“* (Matthäus 14,23) Solche Zeit ist gefüllt, intensiv. Und sie ist anders. Etwas ist tatsächlich „aus“ in der Ruhe. Diese Zeit ist einfach da, um sie zu haben: Geschenkte Zeit. Für uns selbst. Für die, die uns guttun. Für das, was gefällt. Für die Freiheit, etwas zu lassen oder auch zu tun: *„Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht“* (Markus 2,27), betont Jesus gegenüber denen, die selbst aus der Ruhezeit eine Pflichtübung machen wollen.

Nichts ist einfacher, nichts wertvoller, als Zeit einfach zu haben.

Und: Zu viel des Guten kann an dieser Stelle auch wunderbar sein.

Machen wir es wie Gott: Probieren wir es aus. Denn diese Zeit und diese Freiheit haben wir geschenkt bekommen.

Das wünsche ich Ihnen für die kommenden Wochen

Ihr Pfarrer

Wolfgang Schultheis



Sommerzeit in St. Nikolaus

Pfarrer Wolfgang Schultheis begleitet vom 29. Juli bis 6. August das Zeltlager der Schönstatt-Mannesjugend bei Rasdorf (Rhön).

Das Pfarrbüro bleibt vom 8. August bis 2. September geschlossen.

In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) erreichen Sie in dieser Zeit Pfarrer Wolfgang Schultheis entweder telefonisch (0173 9733201) oder per Mail: pfarrer@nikolaus-woerth.de



Was der Mensch sät...

Gedanken zu dem, was kommt

Es ist Sommer. Und es ist sehr warm bis heiß bei uns und in vielen südlichen Ländern Europas. Da sparen Menschen Heizkosten. Aber zugleich wissen wir ja: Das wird nicht mehr lange so bleiben. In gut zwei Monaten werden wir wieder unsere Heizungen brauchen; und dann könnte es sehr schlimm werden. Vor allem aber sehr teuer. Dann zahlen wir alle in Deutschland und Europa einen hohen Preis dafür, dass wir einem Land beistehen, das überfallen worden ist.

In Gemeinschaft widerstehen...

Ganz persönlich denke ich: Das müssen wir auch. Auch wenn so manche inzwischen anfangen, daran zu zweifeln. Denn sie schauen nur auf sich und ihren eigenen Geldbeutel. Wir müssen aber der Ukraine helfen – beistehen, so gut wir das können. Und wenn wir dafür einen hohen Preis zahlen, müssen wir das eben tun – gemeinschaftlich und vor allem: jeder, soviel er tragen kann. Und: wir alle in Europa, Schulter an Schulter, Hand in Hand. Keiner darf über-, aber auch nicht unterfordert werden.

Was Putin und die in Russland Herrschenden mit der Ukraine machen, war über Jahre schon zutiefst verlogen und haben sie in diesem Jahr zu einem furchtbaren Verbrechen gemacht. Putin hat Großmachts-Phantasien von sich als einem autokratischen Herrscher, einem bedeutenden Zaren. Dafür überfällt er kleinere Länder, tötet Kinder, lässt ganze Völker in der Welt verhungern und will alle Menschen in diesen Ländern beherrschen – ohne jede Meinungsfreiheiten und Selbstbestimmung.

Da finde ich es persönlich richtig, dass sich Europa und die USA das nicht gefallen lassen, auch wenn wir eine sicher nicht so kurze Zeit darunter werden leiden müssen. Europa und die USA, damals noch mit Russland, haben sich auch das sogenannte „Dritte Reich“ nicht gefallen lassen, haben nicht mit ihm verhandelt, sondern entschlossen Widerstand geleistet. Diese Erfahrung kommt uns heute zugute.

Daraus können wir aber auch schließen: Wenn heute Putin gewinnen sollte, wird es noch viel schlimmer. Dann hat er uns alle als Geiseln.

... und Gott um eine gute Ernte bitten

Steh uns bei, Gott, denke ich jeden Tag einmal, wenn ich die Nachrichten höre oder sehe. Wir schaffen diese schwere Zeit nicht ohne dich.

Wir schaffen das nur, wenn wir in Gottes Geist denken und handeln. „*Selig sind*“, sagt Jesus (*Matthäus 5,6*), „*die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit*“. Es ist gerecht, denke ich, sich gegen einen brutalen und völkerrechtswidrigen Überfall zu wehren. Selbst wenn es für uns noch sehr teuer werden wird. Ich glaube fest daran, dass Gott auf der Seite der Gerechten steht. Der Apostel Paulus hat das einmal großartig beschrieben (*Galater 6,7*): „*Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.*“

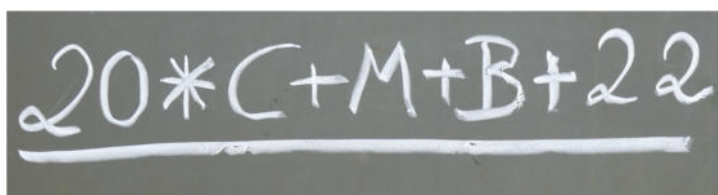
Darum säen wir und sorgen uns um Gerechtigkeit, so gut es geht und unsere kleinen Kräfte dafür ausreichen. Und wir nehmen es auch in Kauf, dass wir leiden müssen. Denn das Gerechte muss siegen. Dafür können und müssen wir eintreten. Schulter an Schulter, Hand in Hand.



Barrierefreier Zugang zur Kirche wieder geöffnet

Der barrierefreie Zugang zur Kirche (links vom Haupteingang) kann endlich wieder gefahrlos benutzt werden, da das langersehnte Dach angebracht wurde. Damit geht ein sehnlicher Wunsch unserer fleißigen Kirchenreinigerinnen in Erfüllung, die regelmäßig mit den Hinterlassenschaften der Tauben gekämpft hatten.

Die Türe ist jeweils zu den Gottesdiensten geöffnet.



Segen statt Hetze

„Ein Segen sollst Du sein...“, das ist der Auftrag von uns Menschen in dieser Welt.

Segen – das meint: „dem anderen ein gutes, auf-

munterndes Wort zusagen“, wohltuend sein.

Doch leider mussten wir Gegenteiliges an unserer Kirchentüre erblicken: Widerliche Hetze! Ein mit Kreide aufgemaltes Hakenkreuz in einem Kreis, darüber in großen Lettern „WÖRTH“. Außerdem wurde der bisherige Segensspruch der Sternsinger weggewischt.

Nachdem die Polizei den Vorfall aufgenommen hatte, wurde die Kirchentür gereinigt. Nach dem Sonntagsgottesdienst schrieb Pfarrer Wolfgang Schultheis den Segensspruch wieder an die Kirchentüre: $20 * C + M + B + 22$ „*Christus mansionem benedicat*“ – „*Christus segne dieses Haus*“



125 Jahre St. Nikolaus

Der Aufruf zur Gestaltung des Jubiläums unserer Pfarrkirche hat bislang keine Resonanz gefunden. Somit wurde zum Jubiläum der Grundsteinlegung auch nicht gefeiert. Im kommenden Jahr (29. September 2023) steht das 125. Kirchweih-Jubiläum an. Wer Ideen und Vorschläge zur Gestaltung hat und mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei der Kirchenverwaltung oder mir melden.

Wolfgang Schultheis



Erstkommunionkurs 2023

Der Vorbereitungskurs auf die Erstkommunion 2023 hat bereits mit dem Informationsabend für die Familien, sowie mit der persönlichen Anmeldung der Kinder begonnen.

Wer noch teilnehmen möchte, bitte mit dem Pfarrbüro Kontakt aufnehmen.

Erster Weg-Gottesdienst („Vom Main in die Kirche“): Freitag, 23. September 2022 – 17 Uhr.

Treffpunkt: Schiffermast an der Mainlände – Hierzu sind Eltern, Großeltern und Paten herzlich eingeladen.



Herzlichen Glückwunsch unseren Firmlingen



Sechs Jugendliche aus unserer Pfarrei wurden von Weihbischof Ulrich Boom in Erlenbach gefirmt. Ein herzliches Dankeschön an Siamaris Bürgel, die den Vorbereitungskurs begleitete, sowie die Bilder während der Firmung erstellt hat. Viele davon sind auf der Homepage zu finden.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Uns fehlen nicht nur corona-bedingt rund um Kirche und Gottesdienst Menschen, die mitarbeiten.

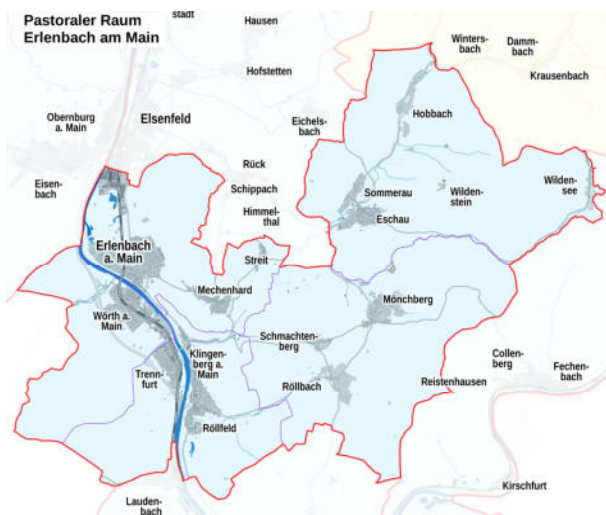
Doch ohne die geht es nicht. Auch wenn manche sich das ganz anders vorstellen und meinen, alles sei so wie früher möglich. Und wenn dann einzelne wegen Krankheit, Alter oder aus anderen Gründen nicht mitwirken können, darf es nicht sein, dass alle anstehenden Aufgaben auf die übrigbleibenden Schultern verteilt werden. Wir brauchen deshalb dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von jung bis alt.

Der „Pastorale Raum“ wirft auch hier seine Schatten voraus und wird in den kommenden Monaten einige größere Veränderungen mit sich bringen, die auch die Gottesdienste in Wörth betreffen. Deswegen suchen wir schon jetzt Verantwortliche und Ideen für neue Gottesdienstformen und ihre Gestaltung.

Wie drängend solche Veränderungen auch ohne Pastoralen Raum werden können, zeigte sich am vergangenen Sonntag. Der Pfarrer kam nicht zum Gottesdienst – krank! Zum Glück sprangen die Lektoren ein mit einer ganz spontanen Wort-Gottes-Feier. Eine bereitliegende Vorlage für „Notfall-Gottesdienste“ half dabei. Herzlichen Dank an Ingrid und Claus Latz!



Pastoraler Raum



Die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Pastoralen Raum Erlenbach treffen sich regelmäßig monatlich, um die anstehenden Fragen zu besprechen und Entscheidungen für die Zukunft vorzubereiten und zu treffen. Allerdings sind wir mit vielen Verwaltungsaufgaben mehr und mehr überfordert, so dass immer weniger Zeit für seelsorgliche Tätigkeiten bleibt.

Für die ausgeschriebene Seelsorgestelle in Nachfolge von Diakon Peter Ricker in Sommerau hat sich bislang niemand beworben, so dass noch nicht absehbar ist, wie es mit den Vorbereitungskursen auf Erstkommunion und Firmung im Pastoralen Raum weitergeht.

Dazu kommt, dass Gemeindereferentin Gabriele Spahn-Sauer am Sonntag, 25. September, in Trennfurt verabschiedet wird. Auch hier ist eine Nachfolge völlig offen, aber wenig wahrscheinlich.

Die Finanzplanung 2023 bis 2025 wurde wieder an das Bischöfliche Ordinariat zurückgereicht, da wir

bislang weder wissen, mit welchem Personal wir rechnen, noch welche Aufgaben und Projekte wirklich angegangen werden können.

An den Treffen auf Dekanats- und Diözesanebene konnte der Kurator Pfarrer Wolfgang Schultheis dieses Mal aus Krankheitsgründen nicht teilnehmen. Die Protokolle mit allen Neuigkeiten werden uns aber sicher ereilen.

Die Angestellten in den Pfarrbüros („Sekretärinnen“) haben sich erstmals getroffen und darum gebeten, dass vor Ort eine Schulung zu Computerfragen stattfinden kann. Diese wird nun im September mit Frau Koberstein von der IT-Abteilung des Bistums stattfinden.

Die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger werden sich ebenfalls im September wieder treffen. Immobilien-Kategorisierung, Grund- und Umsatzsteuer, Personal und Finanzierung im Pastoralen Raum usw. stehen auf dem Programm.

Neu ist auch im September ein Treffen der Vertreter der Pfarrgemeinden (*bislang: Pfarrgemeinderat – jetzt: Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam, Beauftragte...*), um gemeinsame Aufgaben im Pastoralen Raum zu beraten. Außerdem sind Vertreter für das Dekanatsforum und den Diözesanrat zu benennen. Aus Wörth hat sich bislang noch keine Vertreterin bzw. kein Vertreter für dieses Gremium gefunden. Wer uns Wörther vertreten möchte, darf sich gerne melden.

Wir freuen uns über unsere neuen Gemeindemitglieder, die durch die Taufe zu Kindern Gottes werden:



Marie Seifert
Tristan Zöller
David Barisic



Besondere Gottesdienste und Feiern im August und September

Mariä Himmelfahrt

Das „Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“ wurde im 5. Jahrhundert von Bischof Kyrill von Alexandria eingeführt. Er legte es im Zuge der Christianisierung auf den 15. August, das wichtige römische Fest „*feriae Augusti*“, „*Feiertage des Augustus*“. Denn in der Mitte des Monats August feierte der römische Kaiser Augustus seine Siege über Marcus Antonius und Kleopatra bei Actium und Alexandria mit einem dreitägigen Triumph. Diese Jahrestage waren von da an im ganzen römischen Reich Feiertage.

Das Neue Testament berichtet nichts von einer leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel. Apokryphe Evangelien enthalten dagegen ausführliche Darstellungen der „*Entschlafung Mariens*“, wie das Fest auch genannt wird: Die Apostel seien von ihren Missionsorten durch die Luft an das Sterbebett Marias entrückt worden; verschiedene Traditionen nennen Jerusalem oder Ephesus. Sie hätten Maria nach deren Tod bestattet – auch der Leichenzug mit Heilungswundern wird beschrieben – und das Grab mit einem großen Stein verschlossen; aber sofort sei Christus mit den Engeln erschienen, hätten den Stein weggewälzt und Christus habe Maria herausgerufen.

Auch wenn umgangssprachlich im Deutschen der Ausdruck „Mariä Himmelfahrt“ geläufig ist, ist das Festgeheimnis der Aufnahme Mariens in den Himmel von dem der Himmelfahrt Christi deutlich zu unterscheiden. In vielen Sprachen werden daher zwei verschiedene Bezeichnungen benutzt, etwa im Lateinischen: „*Ascensio Domini*“, „*Auffahrt des Herrn*“, und „*Assumptio Mariae*“, „*Aufnahme Mariens*“.

Seit Gott Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen hat, glauben wir: Auch uns erwartet einmal das Grab, aber nicht der endgültige Tod. Uns blüht das Leben. Wir bitten mit einem alten Segensgebet: Heile, was krank ist. Richte, was

darniederliegt. Schenke uns die Vollendung, die du Maria gegeben hast.

An diesem Tag werden in der katholischen Kirche verbreitet auch Kräuter gesegnet („*Weihe von Kräuterbüscheln*“), regional auch *Würzbüschel*, *Weihbüschel*, *Mariengewisch*, *Würzgewisch*, *Würzbürde* oder *Wurzberre* genannt. Bereits in Urkunden des 14. Jahrhunderts heißt es etwa „*Unserer Lieben Frauen Wurzelweihe*“. An Mariä Himmelfahrt beginnt zudem der zum Einsammeln von Heilpflanzen als besonders geeignet angesehene „*Frauendreißiger*“. (vgl. Wikipedia)



Wir feiern an Mariä Himmelfahrt (15. August) um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Eucharistie mit Segnung der Kräutersträuße.

Abschluss der Ferienspiele der Stadt – Segnung der Schulkinder

Gerne beteiligt sich die Pfarrgemeinde auch in diesem Jahr wieder an den Ferienspielen der Stadt und lädt herzlich ein zum Abschluss-Gottesdienst in den Pfarrgarten am letzten Sonntag in den Sommerferien.

Dabei werden auch die Schulkinder persönlich gesegnet, um das beginnende Schuljahr unter den Segen Gottes zu stellen. Seitens der Schule ist bislang kein Schuleröffnungs-Gottesdienst angefragt.



Sonntag, 11. September, 10:30 Uhr - Pfarrgarten



Wallfahrt nach Röllbach

Vor vielen Jahrhunderten von den Wörthern in Not, Krankheit und Bedrängnis versprochen: die alljährliche Wallfahrt zur Muttergottes in die Maria-Schnee-Kapelle nach Röllbach.

Wie immer am ersten Sonntag nach Schulbeginn: in diesem Jahr der 18. September.

Morgengebet um 7:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus – anschließend machen wir uns auf den Weg. Eucharistie feiern wir zum Dank und Abschluss um 11 Uhr in der Maria-Schnee-Kapelle in Röllbach. Die Messfeier in Wörth entfällt an diesem Tag.

Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder

Nach dem Informationsabend und der persönlichen Anmeldung der Familien für den Vorbereitungskurs treffen sich nun die Kinder zum ersten Weg-Gottesdienst.



Wasser ist Leben. Was zeigt uns das besser als der Main. Von dort ziehen wir gemeinsam an Stationen des Wassers durch unsere Stadt – bis hin zum

Wasser des Lebens am Taufbecken in unserer Pfarrkirche.

**Freitag, 23. September – 17:00 Uhr
Schiffermast auf der Mainlände**

Kirchweih – Erntedank

Den 124. Jahrtag der Weihe (*Fertigstellung*) unserer St.-Nikolaus-Kirche feiern wir traditionell am letzten Sonntag im September. Der eigentliche Weihetag ist der 29. September 1898.



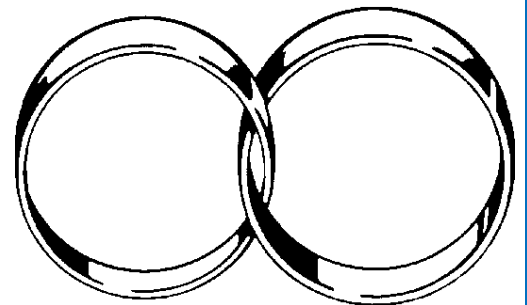
Rückblick und Dank – Ausblick und Bitte: diese Gedanken stehen über diesem Tag. Der dankende Blick auf das, was unsere Vorfahren in den Jahrzehnten geleistet und durchlitten haben – und die fragende Bitte, was uns und unsere Nachkommen in der Zukunft erwartet. Das alles dürfen wir in diesen Gedenktage mit unseren eigenen Sorgen hineinnehmen.

An diesem Tage feiern wir in Wörth traditionell auch Erntedank und segnen die mitgebrachten Gaben.

**Sonntag, 25. September – 10:00 Uhr
Festgottesdienst mit Segnung der Erntegaben**

Wir freuen uns mit unseren Brautpaaren und wünschen ihnen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg:

**Anna Dietz & Alexander Yeomans
Aileen Neumann & Thomas Barowski**





**Wir trauern
um unsere Verstorbenen,
die Gott zu sich in sein ewiges Reich gerufen hat:**

Ulrike Günthner
Armin Neff
Dorothea Schellenberger



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

- So 31.07** **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Ante Jakic
- Sa 06.08 **VERKLÄRUNG DES HERRN**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 07.08** **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
Gebetsbitten:
Hans Häfner und Angehörige
Christine Henn und Verstorbene der Familien Henn und Platz
11:45 **Tauffeier Marie Seifert**
14:30 **Tauffeier Tristan Zöller**
- Mo 08.08 **Hl. Dominikus**
10:00 **Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth**
- Sa 13.08 **Hl. Pontianus Papst und Hl. Hippolyt**
14:30 **Trauung Anna Dietz & Alexander Yeomans**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 14.08** **20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**
- Mo 15.08** **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10:30 **Messfeier mit Kräutersegnung**
18:00 Marien-Andacht an der Waldkapelle
- Sa 20.08 **Hl. Bernhard von Clairvaux**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 21.08** **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 **Messfeier**



- Fr 26.08 **Freitag der 21. Woche im Jahreskreis**
14:00 Trauung Aileen Neumann & Thomas Barowski
- Sa 27.08 **Hl. Monika**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 28.08 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
Gebetsbitten:
Familie Gudat sowie Alois und Maria Schmitt
- Do 01.09 **Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis**
19:00 Messfeier
- Sa 03.09 **Hl. Gregor der Große, Papst**
14:30 Tauffeier David Barisic
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 04.09 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10:30 Messfeier
- Mo 05.09 **Montag der 23. Woche im Jahreskreis**
10:00 Messfeier in der Seniorenresidenz Wörth
- Di 06.09 **Dienstag der 23. Woche im Jahreskreis**
18:00 *Pfarrer: Anbetung um geistliche Berufe in Mechenhard*
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 08.09 **MARIÄ GEBURT**
19:00 Messfeier
Gebetsbitten:
Ante Jakic
- Sa 10.09 **Samstag der 23. Woche im Jahreskreis**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 11.09 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
**10:30 Messfeier zum Abschluss der Ferienspiele
mit Segnung der Schulkinder
- im Pfarrgarten**
Gebetsbitten:
Erich Reis
- Di 13.09 **Hl. Johannes Chrysostomus**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Mi 14.09 **KREUZERHÖHUNG**
18:15 Rosenkranz und Beichte
19:00 Messfeier der Charismatischen Glaubenserneuerung
- Do 15.09 **Gedächtnis der Schmerzen Mariens**
19:00 Messfeier
- So 18.09 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
**7:30 Statio in der Kirche -
Beginn der Fußwallfahrt nach Röllbach**
**11:00 Messfeier in der Maria-Schnee-Kapelle in Röllbach
(Abschluss der Fußwallfahrt)**
18:00 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
- Di 20.09 **Hl. Andreas Kim Taegon und Hl. Paul Chong Hasang und Gefährten**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*



- Do 22.09 **Hl. Mauritius u. Gefährten**
19:00 Messfeier
- Fr 23.09 **17:00 Weg-Gottesdienst Erstkommunion: „Vom Main in die Kirche“ -**
Treffpunkt: Schiffermast an der Mainlände
- Sa 24.09 **Hl. Rupert und Hl. Virgil**
17:30 *Pfarrer: Messfeier in der Krankenhauskapelle Erlenbach*
- So 25.09 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS -**
Feier des 124. Jahrestages der Kirchweihe von St. Nikolaus
Erntedank
10:00 Messfeier zur KIRCHWEIH
mit Segnung der Erntegaben
17:30 Abschiedsgottesdienst von Gemeindefereferentin Gabriele Spahn-Sauer in Trennfurt
- Di 27.09 **Hl. Vinzenz von Paul**
18:30 *Pfarrer: Messfeier in Mechenhard*
- Do 29.09 **HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAPHAEL**
124. Jahrestag der Kirchweihe von St. Nikolaus
19:00 Messfeier

Katholische Pfarrgemeinde St. Nikolaus
Pfarrer-Adam-Haus-Straße 6, 63939 Wörth am Main
www.nikolaus-woerth.de

Pfarrkirche St. Nikolaus	Die Pfarrkirche ist tagsüber geöffnet.	
Pfarrbüro Silke Dotzel	Dienstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr Freitag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr	Telefon: 09372 941387 Fax: 09372 941087 pfarramt@nikolaus-woerth.de
Pfarrer Wolfgang Schultheis	In dringenden Angelegenheiten (Krankensalbung, Sterbefall...) dürfen Sie gerne jederzeit anrufen! Mittwoch: freier Tag	Telefon: 0173 9733201 Fax: 09372 941087 pfarrer@nikolaus-woerth.de
Pfarrgemeinderat	nicht gewählt!	
Kirchenverwaltung Kirchenpfleger Alois Gernhart	Vorsitzender der Kirchenverwaltung ist qua Amt der Pfarrer. In der Ausführung wird er unterstützt vom Kirchenpfleger	

Auf all unsere Bildern und Texten dieses Newsletters gibt es ein Copyright. Sofern nicht anders bezeichnet, liegt dies bei der Pfarrei St. Nikolaus oder bei Image online, dem Pfarrbrief-Service des Bergmoser und Höller Verlages.

FOTOHINWEIS: Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen zur Dokumentation, sowie für die Öffentlichkeitsarbeit – analog und digital – erstellt. Hierfür machen wir nach DSGVO ein „berechtigtes Interesse“ geltend. Falls Sie weder online noch in gedruckten Materialien erkannt werden wollen, haben Sie nach Artikel 21 DSGVO das Recht, zu widersprechen und können sich auf eine „besondere Situation“ berufen.

In diesem Fall bitten wir um eine kurze Nachricht an das Pfarrbüro, um Ihrem Wunsch zu entsprechen.

Unsere Bankverbindung:
Sparkasse: DE71 7965 0000 0430 2329 75

*Diesen Newsletter können Sie kostenlos gerne auch als PDF-Abo beziehen.
Schicken Sie dazu eine Mail an newsletter@nikolaus-woerth.de
Immer wieder wird auch nach Predigten von Pfarrer Wolfgang Schultheis gefragt.
Auch diese können Sie abonnieren.
Schicken Sie dazu eine Mail an pfarrer@nikolaus-woerth.de
oder lassen Sie sich diese im Pfarrbüro ausdrucken.*

Der nächste Newsletter erscheint spätestens zum 25. September 2022.
Beiträge und Messbestellungen hierfür bis spätestens zum 15. des Monats an das Pfarrbüro.